

Einsätze der Feuerwehr im 2012

Gemeinde: Spiringen
Adresse: Herger Klimaholzbau
Datum: 31.01.2012
Zeit: 21.23 Uhr
Ereignisart: Grossbrand von mehreren Gebäuden mit extremer Hitze
Im Einsatz: FW Spiringen, Unterschächen, Bürglen, Schattdorf, Erstfeld, Stpt Altdorf, Stpt Stans, Samariter und Ambulanz
Mittel: 160 AdFW, 3 TLF und 10 Motorspritzen, 1 ADL, 1 Pneukran, 1 Bagger



Am 31.01.2012, ging um 21.23 Uhr bei der Kantonspolizei Uri die Meldung ein, dass in Spiringen beim Klimaholzbau GmbH Herger brennt. Alarmiert wurden die Feuerwehren Spiringen, Unterschächen, Bürglen, Schattdorf, Stützpunkt Altdorf, Stützpunkt Stans. Insgesamt standen 160 Feuerwehrleute im Einsatz. Im Einsatz standen 3 Tanklöschfahrzeuge, 10 Motorspritzen, eine Autodrehleiter ein Spezialkran und ein Bagger.

Als die Feuerwehren eintrafen, stand das Gebäude in welchem sich die Leimerei befand aber bereits im Vollbrand. Die Feuerwehr versuchte in einer ersten Phase die angrenzenden Gebäude zu halten. Wegen der grossen Hitze gelang das nicht. So musste sich die Feuerwehr auf das Halten des Gebäudes, des Schützenstandes, des Spansilos und des Waldes begrenzen. Gleichzeitig wurde zum Schutz der Gebäude im Schwändeli eine Sicherheitsleitung gelegt. Für das Ablöschen wurde extra die Autodrehleiter des Stützpunkt Stans angefordert. Auf diese Weise konnte der Löscheinsatz sowie die Kransicherung effizienter gelöst werden. Durch die extreme Hitze entstanden sogar an der Böschungsmauer Abplatzungen, welche eine weitere Gefahr für die Einsatzkräfte darstellte.

Kranspezialisten einer Fachfirma musste während den Löscharbeiten den Betriebskran kontrolliert zum Einsturz bringen, da die Sicherheit der Einsatzkräfte gefährdet war. Danach konnte mit den Löscharbeiten im Innern des Betriebsareals durchgeführt werden.

Die Klausenstrasse blieb aus Sicherheitsgründen und der Ablöscharbeiten am Mittwoch bis 9.10 Uhr gesperrt. Danach konnte die Klausenstrasse wieder einspurig freigegeben werden.

Aus der Sicht des Einsatzleiters Ruedi Brand ist der Einsatz gut abgelaufen. Hilfreich war sicherlich dass vor vier Jahren an diesem Ort eine grosse Einsatzübung stattgefunden hat.

Die Alarmierung der 160 Einsatzkräfte hat gut funktioniert. Wieso es brannte, wird von den Behörden abgeklärt. Die Brandursache ist zurzeit noch nicht bekannt.